



Am Weltwassertag 2002, dem 22. März wurde in einer überörtlichen Veranstaltung die Ilz, die bei Passau in die Donau mündet, zur „Flusslandschaft der Jahre 2002/2003“ ernannt. Die Ilz wurde damit nach der Gottleuba in Sachsen der zweite Träger dieser Auszeichnung.

Über die Charakteristik der Ilz, sowie über die fachlichen Aspekte, die bei der Auszeichnung eine wichtige Rolle spielten, wurde in der letzten Ausgabe dieser Zeitung bereits ausführlich berichtet. Eines der wichtigen Ziele der Flusslandschaft war für uns aber auch, das Bewusstsein des Gewässer- und Naturschutzes in die Bevölkerung und zu den politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern zu tragen.

Dies geschah in den vergangenen zwei Jahren (und geschieht auch weiterhin) nicht nur durch eigene Veranstaltungen. Gerade gemeinsame Veranstaltungen mit anderen Behörden, Gruppierungen oder Verbänden oder auch nur die Anregung an dritte zu eigenen Veranstaltungen sind von Bedeutung. Über einige dieser Aktivitäten soll im folgenden berichtet werden.

Wanderausstellung „Flusslandschaft Ilz“

Zum wiederholten Male hat sich eine Wanderausstellung als sehr beliebt erwiesen. Auf 24 Tafeln, angeordnet als Pavillion, wird eine Fülle von Informationen zur Ilz dargestellt (Bild 1). Sie wurde nicht nur im Raum Passau, sondern auch überregional gezeigt, wobei als einer der Höhepunkte die Präsentation in der Staatskanzlei anlässlich



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4

des Tages der Offenen Tür im Juli 2003 angesehen werden kann. Die Ausstellung ist auf Wunsch immer noch zu haben.

Naturkundliche Wanderungen

Als Ausdruck des sanften Tourismus und somit zur Schonung des Naturraumes Ilz hat sich bei den Ilz-Gemeinden ein Netz an Natur- und Landschaftsführern entwickelt. Sie bieten geführte naturkundliche und naturhistorische Wanderungen in kleinen Gruppen an (Bild 2), die neben der Ilz auch den Nationalpark Bayerischer Wald und das Landschaftsschutzgebiet Sumava in der Tschechischen Republik erschließen (Auskunft gibt z.B. die Gemeinde Perlesreut).

Ilztal-Schmankerlwirte

Die Ilztalwirte sind eine Gemeinschaft von Wirten im Einzugsgebiet der Ilz, erkennbar an der Muschel mit der Perle, die jedes ihrer Häuser ziert (Bild 3). Hier werden vorwiegend bodenständige bayerische Schmankerl mit Zutaten aus der Region angeboten. Jährliche Höhepunkte bilden die Ilztal-Schmankerlwanderungen, die beides, Natur und Landschaft, mit kulinarischem Genuss verbinden.

Ausstellungen der Künstlergruppe „Kunstperlen Ilz“

Die Künstlergruppe „Kunstperlen Ilz“ hat es sich anlässlich der „Flusslandschaft Ilz“ zur Aufgabe gemacht, die Ursprünglichkeit der Ilzregion mit Farben und Materialien in verschiedenen Stilrichtungen künstlerisch umzusetzen und in Ausstellungen zu zeigen (Bild 4). „Die Ilz repräsentiert Leben, Natur, Stille, Vollkommenheit, alles, was sie darstellt, sollte den Besuchern

der Ausstellung zuteil werden“, so der Auszug der Eröffnungsrede der Vernissage in Waldkirchen im Herbst 2003.

Einweihung des Themenweges „Buchberger Leite“

Die Buchberger Leite bei Ringelai im Landkreis Freyung-Grafenau bietet eines der eindrucksvollsten Szenarien im Verlauf der Ilz. Hier durchbricht der Fluss in einer Wildbachklamm den „Bayerischen Pfahl“, eine tiefgreifende Störungszone, die den Bayerischen Wald nahezu geradlinig durchschneidet (Bild 5). Die Buchberger Leite steht bereits seit 1961 unter Schutz und gehört zu den schönsten Geotopen Bayerns. Im Jahr 2003 wurde vom Geologischen Landesamt und der Gemeinde Ringelai ein Themenwanderweg „Geologie und Natur“ angelegt.

Ilzsymposium an der Uni Passau

Insbesondere die wirtschaftlichen und touristischen Aspekte standen im Mittelpunkt des 2002 an der Uni Passau veranstalteten Ilz-Symposium. Da diese Interessen aber direkten Einfluss auf den Gewässerschutz haben, bedeutete das Ilz-Symposium einen



Bild 5



Bild 6



Bild 7: Wanderpokal

wichtigen Baustein innerhalb der Gesamtschau Flusslandschaft Ilz.

Die obige Aufstellung ist zwangsläufig unvollständig, Fotoausstellungen und Diashows, Abwassersymposium, Demonstrationen von Ölsperren, die jährliche Ilzregatta und anderes können nur erwähnt werden.

Nicht immer mögen die geschilderten Aktivitäten auf den ersten Blick direkt mit unserer ureigensten Aufgabe zu tun haben. Die Probleme im Gewässerschutz sind aber nur im Konsens mit allen gesellschaftlichen Gruppen zu lösen. Und gerade diese vielfältigen und breit gefächerten Aktivitäten dienen in idealer Weise dazu, unsere Anliegen in verschiedenen Formen zu vermitteln. Und das macht letztlich unsere Arbeit leichter und effektiver.

Mit der Abschlussveranstaltung am Weltwassertag 2004 in Ruderting wurde die „Flusslandschaft“ weitergegeben. Nach der Gottleuba in Sachsen und der Ilz kann sich jetzt die Havel in Brandenburg (Bild 6) mit dem Titel „Flusslandschaft der Jahre 2004/2005“ schmücken.



XAVER KROISS KG

**Baggerbetrieb
Containerdienst
Fuhrunternehmen
Kieswerk Noppling/Reut**

KROISS Tiefbau GmbH

**Biotopbau
Erdarbeiten
Kanalbauarbeiten
Straßenbau
Wasserleitungsbau**



Unterradsbach 6 - 94439 Roßbach
Telefon 0 85 64 / 96 11 - 0 Telefax 11